

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 2 | Juli 2010



Wettbewerb „Zuse goes Robots“ – Auftaktveranstaltung –

Viel Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschulen und Gymnasien sowie des NATZ am 22.06.2010 bei der Auftaktveranstaltung „Zuse goes Robots“ anlässlich des 100. Geburtstages von Konrad Zuse am Konrad-Zuse-Haus in der Virchowstraße 60.

Im Rahmen dieses Wettbewerbes werden sechs Schülerteams und ein Team der Wohnungsgesellschaft mbH bis Frühjahr 2011 mit Legosteinen der Serie „LEGO Mindstorms“ einen Roboter bauen und

programmieren, der mit Schnelle und Geschicklichkeit Hindernisse überwinden kann und der selbständig einen Weg vom Start zum Ziel in einem vorgegebenen Parcours finden soll.

Wir sind sicher, dass dies ein interessanter und vor allem lehrreicher Wettbewerb werden wird, der durchaus Wiederholung bzw. Fortsetzung finden kann.

Damit dieser Wettbewerb durchgeführt werden kann, haben wir großzügige Unterstützung von der primacom und der Aareon AG erhalten, wofür wir uns auf diesem Weg noch einmal ausdrücklich bedanken.

Seite 2

- Aktuelles Baugeschehen

Seite 3

- Aktuelles Baugeschehen
- Firmenfußballturnier

Seite 4

- Entdecke die Entdecker
- Rechtsecke

Seite 5

- Wandergeselle in Hoyerswerda
- Schnelle Hilfe

Seite 6

- Unsere Auszubildenden
- Und so funktionieren Hausgemeinschaften

Seite 7

- Gewerberaummieter stellen sich vor

Seite 8

- Wohnungsangebote

Kindertag bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Fast 300 Kinder ließen sich vom Regenwetter am 1. Juni 2010 nicht beeindrucken und machten sich auf den Weg zur Wohnungsgesellschaft mbH, um dort den Kindertag zu feiern.

Unter dem Motto „Spielend lernen“ waren Schüler der Grundschulen und einiger Kindertagesstätten eingeladen, in unserem Unternehmen zu lernen, zu spielen und zu toben. Dabei wurde das Thema „Lernen“ von unserer Mieterin Christa Boho übernommen. Als diese vor längerer Zeit mit der Bitte an uns herantrat, ihre speziell für Kinder gefertigten Collagen in unserem Firmensitz ausstellen zu dürfen, ist bei uns die Idee gereift, diese Ausstellung mit dem Kindertag zu verbinden.

Unterstützt vom Kinderland Böhme und der Hoyerswerdaer Feuerwehr übernahm

men unsere Auszubildenden des 2. Lehrjahres die Unterhaltung der Kinder im Hof der Wohnungsgesellschaft mbH und auch im Firmengebäude. Attraktionen, wie Torwandschießen, Bastelstraße, Kinderschminken und gemeinsames Tanzen und Singen sorgten trotz schlechten Wetters für gute Laune bei den Kindern.

Durch die Ausstellung in unserem Firmensitz wurden die Kinder von Frau Boho geführt. Mucksmäuschenstill wurde es, als sich ein Märchenerzähler zu den Kindern auf den Boden setzte und Geschichten erzählte, die Frau Boho zu jedem Bild geschrieben hatte.

Am Ende des Vormittages haben wir viele glückliche Kinderaugen gesehen. Aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohnungsgesellschaft mbH haben die Kinder viel Freude bereitet.





Richard-Wagner-Straße 1 – 9

In der Zeit von Juni bis September 2010 werden am Wohnhaus Richard-Wagner-Straße 1 – 9 Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt.

Das Haus wird durch Wärmedämmung und Anstrich der Fassade schon äußerlich ein neues Erscheinungsbild präsentieren.

In den Wohnungen werden die alten Fenster und Türen ausgetauscht. Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten runden die Maßnahme im Innenbereich ab.



Rosenstraße 1

Die Planungen für das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Wohn- und Geschäftshaus sind abgeschlossen. Entworfen wurde ein Wohnhaus mit modernen Grundrissen. Die straßenseitig denkmalgeschützte Fassade bleibt erhalten und wird aufgearbeitet. Hofseitig erhält das Haus eine Balkonanlage und die Fassade einen Vollwärmeschutz. Das Dachgeschoss wird komplett erneuert.

Die typischen Details im Innenbereich des Altbaus, wie Wohnraumhöhe und zweiflügelige Türanlagen, sollen erhalten bleiben.

Eine moderne Brennwert-Heizanlage versorgt alle Wohnungen über eine Fußbodenheizung mit Wärme. Weiterhin wird in jede Wohnung eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Damit wird eine Senkung des Energiever-

brauches, ohne Abstriche an der Wohnqualität, gewährleistet.

Die Außenanlagen werden neu gestaltet mit Stellplätzen, Fahrradabstellmöglichkeit, Wäscheplatz und Grünbereich.

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda Liselotte-Herrmann-Straße 92 02977 Hoyerswerda
Redaktion	Petra Scholz Telefon 03571 475-408 kontakt@wh-hy.de
Satz/Layout	Design Konzept Telefon 03574 862850
Druck	Stoba-Druck GmbH Am Mart 16 01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im September 2010.

Bautzener Allee 27/29

Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten in den Wohnungen Bautzener Allee 27 und 29 haben planmäßig im April begonnen.

Der Umbau der Einraumwohnungen im Eingang 27 ist im Rohbau fertig gestellt. Die Installations- und Innenausbauarbeiten werden derzeit ausgeführt. Der Anbau der Vorstellbalkone an die Ein-

raumwohnungen ist für Ende Juli geplant. An der Aufzugsanlage im Eingang 27 erfolgen derzeit ebenfalls die Umbauarbeiten. Ab Ende Juli können die Mieter den neuen Aufzug, dann mit Haltepunkt direkt auf dem Wohngeschoss, wieder nutzen.

Im Eingang 29 erfolgen diese Arbeiten zeitversetzt. An dieser Stelle möchten wir uns für das Verständnis der Mieter für die Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten bedanken.



Firmenfußballturnier 2010 in Meuselwitz

Auf Einladung von Aareon starteten pünktlich zum Fußball-WM-Start am 11. Juni 2010 auch sieben Fußballer und eine Fußballerin unseres Unternehmens zum „Fußballturnier für die mitteldeutsche Immobilienwirtschaft“ nach Meuselwitz.

15 Mannschaften aus Wohnungs- und IT-Unternehmen traten gegeneinander an. Die Mannschaft der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda bestritt drei Spiele in der Gruppe 3. Von diesen drei Spielen gewann sie das Spiel gegen die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH mit 2:1 und gegen die Wohnungsgenossenschaft Lipsia eG mit 1:0.

Da unsere Mannschaft im 2. Spiel gegen Jenawohnen GmbH mit 1:2 verlor, konnte sie sich nicht für das Halbfinale qualifizieren und belegte in dieser Gruppe den 2. Platz.

Im Finale gewann die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H Chemnitz gegen die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH mit 2:0 und wurde Turniersieger.

Torschützen der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda:

Nick Widera	2 Tore
Paul Schöps	1 Tor
Enrico Hirth	1 Tor

Spielzeit: 12 Minuten

Mannschaft 1 Torwart, 5 Feldspieler, davon mindestens eine Frau

hintere Reihe v.l.n.r.: Enrico Hirth, Uwe Ziegenbalg, Hartmut Jank, Nick Widera, Dominik Janetzke, vorn v.l.n.r.: Nadine Hobrack, Max Kubisch, Paul Schöps



Spielplätze

„Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste.“
Jeremias Gotthelf

Sandkasten, Wippe, Klettergerüst

Das freie Entdecken ihrer Umwelt, Plätze zum Toben, Anregungen für Phantasieren – das brauchen Kinder. Auf dem Spielplatz haben Kinder – neben der notwendigen Bewegung – die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und Sozialverhalten zu lernen.

Die Wohnungsgesellschaft mbH bewirtschaftet im gesamten Stadtgebiet zurzeit 34 Spielplätze in unterschiedlichster Ausstattung. Diese haben einen hohen Sicherheitsstandard und werden 4 x jährlich einer Kontrolle durch eine Fachfirma unterzogen.

Auf unseren Spielplätzen haben die Kinder genügend Freiraum, um miteinander zu spielen und voneinander zu lernen oder mit sich selbst zu beschäftigen. Die Spielplätze bieten einen Ausgleich zu Fernseher, Computer und Spielkonsole und stehen allen Kindern offen.





Dr. Gregory Goodwin Pinkus

* 09.04.1903; † 22.08.1967

amerikanischer Biologe, der mit seinem Mitarbeiter Dr. M.C. Chiang die Antibabypille entwickelte.

Johann Freiherr von Mikulicz-Radecki

* 16.05.1850; † 14.06.1905

war ein einflussreicher Chirurg und der Begründer der Gastroskopie. Er entwickelte mehrere chirurgische Hilfsmittel, die noch nach ihm benannt sind.

Louis Pasteur

* 27.12.1822; † 28.09.1895

war ein französischer Wissenschaftler und Pionier auf dem Gebiet der Mikrobiologie, Entwickler von Impfstoffen (u. a. gegen Tollwut) und Entdecker der Pasteurisierung (Abtötung von Keimen in Lebensmitteln durch Erhitzen auf 60 – 70 °C).

Quelle: Wikipedia



In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie wieder ein paar interessante Informationen zu den abgebildeten Personen auf einer weiteren Scheibe der Balkonbrüstungen in der Virchowstraße.

Paracelsus

* 10.11.1493; † 24.09.1541

Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus, war ein Arzt, Alchemist, Astrologe, Mystiker, Lamentheologe, Philosoph und Begründer der wissenschaftlichen Schulmedizin.

Rechtsecke

Zusammenfassung der Versicherungskosten in Betriebskostenabrechnung

Der Vermieter darf die Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung in einer Summe unter der Kostenposition „Versicherung“ abrechnen. Das hat der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 16. September 2009 (Az. VIII ZR 346/08) entschieden.

Der Vermieter hatte in den Betriebskostenabrechnungen die Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung unter der Position „Versicherung“ zusammengefasst. Das Landgericht hielt mangels Aufschlüsselung der unterschiedlichen Versicherungsarten die Abrechnung für formell unwirksam.

Der Bundesgerichtshof urteilte jedoch, dass die Pflichten zur Spezifizierung der Kosten nicht überspannt werden dürften. Die Nachvollziehbarkeit der Abrechnung für den Mieter sei auch dann gewährleistet, wenn der Vermieter eng zusammenhängende Kosten in einer Summe zusammenfasst, ohne die auf die jeweilige Versicherungsart entfallenden Einzelbeiträge anzugeben. Es genüge, nach den Betriebskostenarten zu differenzieren, die jeweils unter einer Ziffer im Katalog der Anlage 3 zu § 27 II. Berechnungs-

verordnung oder in § 2 Betriebskostenverordnung genannt sind. Dabei sei es unschädlich, dass der Vermieter die Kostenposition nur allgemein als „Versicherung“ bezeichnet und nicht ausdrücklich die in Nr. 13 der Anlage 3 zu § 27 II. Berechnungsverordnung und § 2 Nr. 13 Betriebskostenverordnung genannte Bezeichnung „Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung“ verwendet habe.

Eine Kontrolle der Kostenposition „Versicherung“ daraufhin, ob für das Mietobjekt Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung in dieser Höhe tatsächlich angefallen sind und wie sie sich auf die beiden Versicherungsarten verteilen, brauche die Abrechnung nicht zu ermöglichen; hierfür stehe dem Mieter die Möglichkeit der Belegeinsicht zur Verfügung.

Auf Schusters Rappen unterwegs

Anfang Juni erhielten wir vom Wochenkurier die Anfrage, ob unser Unternehmen für eine Nacht eine Unterkunft für einen soeben in Hoyerswerda eingetroffenen Wandergesellen bereitstellen kann.

Da eine unserer Gästewohnungen zu diesem Zeitpunkt nicht vermietet war, luden wir den Wandergesellen Toni ein, eine Nacht bei uns zu verbringen.

Wir nutzten die Gelegenheit seines Besuchs in unserem Unternehmen, ihn ein wenig über sein Leben als Wandergeselle und die Walz im Allgemeinen zu befragen.

Bereitwillig erzählte uns der Geselle von diesem entscheidenden Lebensabschnitt, von dem er selbst sagt, dass er ihn sehr geprägt hat:

Nachdem er seine Lehre als Zimmerer abgeschlossen hatte, stand die Frage: Wie geht's jetzt weiter? Gemeinsam mit seinem Freund entschied er sich, auf die Walz zu gehen. So unterzog er sich einem sechswöchigen Test und tippelt nun schon seit Oktober 2006 durch ganz Deutschland. Einen Teil der Walz verbrachte er auch in Südafrika. Der Wandergeselle gehört zu den „Recht-schaffenen Fremden“, einer der ältesten Gesellenkooperationen, die sich gewis-



sen Regeln und Bräuchen unterwerfen. Die Zunftkleidung oder Tracht des fremden Gesellen nennt man Kluft. Dieser trägt eine schwarze Ehrbarkeit (ähnlich einer Krawatte oder einem Binder). An der Farbe der Ehrbarkeit kann die Zugehörigkeit des Gesellen zu einem Schacht erkannt werden. Auffällig sind auch der Stenz – ein verdrehter Wanderstock – und der schwarze Hut mit breiter Krempe.

Ein Wandergeselle darf nicht verheiratet sein, keine Schulden haben und muss jünger als 29 Jahre sein. Die Wanderschaft dauert mindestens 3 Jahre und einen Tag. Wenn er auf Tour ist, darf er sich an einem Arbeitsort nicht länger als

ein halbes Jahr aufhalten und muss dann weiterziehen und das unter dem Motto: „Wie Du auch reist, verhalte Dich immer so, dass jeder nach dir kommende Geselle willkommen ist!“ Und Übrigens – das Handy ist für die Zeit der Wanderschaft tabu.

Toni ist bereits auf der Rücktour – seine Zeit als Wandergeselle ist demnächst vorbei. Er trifft sich nach dem Aufenthalt in Hoyerswerda mit einigen Wandergesellen in Cottbus, die ihn dann nach Hause, in die Nähe von Peitz, begleiten werden. Das ist wohl so in dieser Zunft. Wir wünschen dem Wandergesellen Toni jedenfalls für die Zukunft alles Gute.



Frau Klaus, Pflegedienst Rauber & Co. GmbH (l.) und Sabine Kockrick, Wohnungsgesellschaft mbH (r.)

Schnelle Hilfe

In den Abendstunden des 1. Mai 2010 kam es im Elektrozählerraum der G.-v.-Scharnhorst-Straße 2 zu einem Schwelbrand. Brandursache war vermutlich ein Defekt an einem Zähler. Dadurch wurde in 12 Wohnungen die Stromversorgung lahm gelegt.

Dank der schnellen und beherzten Reaktion zweier Mitarbeiter des im Haus befindlichen Pflegedienstes Rauber & Co. GmbH wurde die Feuerwehr alarmiert und größere Schäden konnten verhindert werden.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch im Namen der Hausbewohner der G.-v.-Scharnhorst-Straße 2 und 3 nochmals ganz herzlich bei Frau Klaus und Herrn Grube für ihr schnelles Handeln bedanken.

Zeugnisausgabe in Freiberg

Drei Jahre berufliche Ausbildung wurden am 5. März im Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg durch die feierliche Schulzeugnisübergabe an die zukünftigen Immobilienkaufleute beendet.

Es gab einen Rückblick auf das Geleistete und einen Ausblick auf das Kommende. Die besten Auszubildenden, darunter auch Linda Brose von der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, erhielten einen Büchergutschein als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Die-

se wurden vom vdw und VSWG gesponsert.

Wir freuen uns, mit der praktischen Ausbildung in unserem Unternehmen wieder eine Auszubildende mit hervorragenden schulischen Leistungen für den weiteren Berufsweg vorbereitet zu haben. Frau Brose erhält die Möglichkeit, durch die Übernahme einer befristeten Tätigkeit in unserem Haus ihre erlangten Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden.



Und so funktionieren Hausgemeinschaften



Die Eheleute Ursula und Max Thierbach sowie Gertrud und Horst Breßler. (v.l.n.r.)
(Foto: H. Kinastowski)

Heute: Röntgenstraße 23 feierte 50-jähriges Bestehen

Zu einer Vorfrühlingsparty aus besonderem Anlass trafen sich die Mieter der Röntgenstraße 23 in Hoyerswerda. Die Hausgemeinschaft feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

„Am 18. Februar 1960 erhielten wir den Mietvertrag und die Schlüssel für unsere

Wohnung im Haus Röntgenstraße 23.“ erzählte Max Thierbach in der illustren Runde.

Adolf Schmidt war zu jener Zeit im ehemaligen Wohnungsbaukombinat Cottbus für die Vergabe von Wohnungen an Beschäftigte des WBK zuständig, berichtete der Senior weiter. „Wir zogen freudestrahlend am 27. Februar 1960 in den zweiten Stock des Hauses ein. Die Ehe-

leute Horst und Gertrud Breßler richteten sich zwei Tage später in ihrem neuen Heim ein. Wir sind die Einzigen, die bis heute der Röntgenstraße 23 treu geblieben sind.“, fügte nicht ohne Stolz Max Thierbach an. Seine Frau Ursula ergänzte, dass sie noch Fotos vom ersten Hausfasching besitze, der mit den Kindern und abends mit den Erwachsenen gefeiert wurde.

Max Thierbach erinnerte sich außerdem, dass er als damaliger Hausvertrauensmann sogar einen Stempel von der ehemaligen kommunalen Wohnungsgesellschaft besaß und dessen Schriftzug die Röntgenstraße 23 als 1. Hausgemeinschaft der Neustadt auswies. Für die Mieter, die erst in den siebziger Jahren und später eingezogen waren, war dieses Resümee recht interessant und aufschlussreich.

Bei appetitliche Häppchen, Naschereien, Knabbergebäck, Bier, Wein und Sekt gaben die ältesten Mieter des Hauses, Max und Ursel Thierbach sowie Gertrud und Horst Breßler noch so manche Anekdote zum Besten. Und sie freuten sich sehr, dass sich die Hausbewohner bis heute noch prima verstehen, sich gegenseitig helfen und gern bestimmte Höhepunkte des Jahres in gemütlicher Runde gemeinsam feiern.

Im Namen der Mieter aufgeschrieben von Heidi Kinastowski

Gesundheits- & Vitalzentrum

D.-Bonhoeffer-Straße 7
Hoyerswerda
Geschäftsführer: Torsten Mallon
Telefon: 605440

Nachdem das Gesundheits- & Vitalzentrum Hoyerswerda über drei Jahre am alten Standort in der D.-Bonhoeffer-Straße 5 sein Domizil hatte, wurde es notwendig, entsprechende Veränderungen im Sinne unserer Kunden und Patienten vorzunehmen.

Eine Vergrößerung der Räumlichkeiten, die Verbesserung der sanitären Anlagen und die Schaffung neuer Behandlungsräume waren das Ziel der umfangreichen Baumaßnahmen, die mit dem Umzug in die D.-Bonhoeffer-Straße 7 einhergingen. Über einen relativ kurzen Zeitraum von November 2009 bis Ende Januar 2010 wurden durch die Wohnungsgesellschaft mbH und durch Eigenleistungen moderne und behindertengerechte Behandlungsräume geschaffen, so dass das Gesundheits- & Vitalzentrum neben seinem ursprünglichen Leistungsangebot über eine modern eingerichtete Physiotherapiepraxis verfügt, in der neben dem Präventionssport eben auch zum Beispiel die Krankengymnastik am Gerät, Kryothera-



pie, Wärmetherapie, Elektrotherapie, Wasserdruckmassagen, Klassische Massagen und Lymphdrainage durchgeführt werden können. Dazu stehen uns neueste Behandlungs- und Therapiegeräte zur Verfügung.

Selbstverständlich werden alle Behandlungen und Therapien sowohl für Kassen-

patienten als auch Privatpatienten durchgeführt.

Das Gesundheits- & Vitalzentrum möchte sich an dieser Stelle auch noch einmal herzlich bei allen Beteiligten der Wohnungsgesellschaft mbH, den ausführenden Firmen und allen weiteren Helfern für die Unterstützung bedanken!

Imbiss und Back Shop

Am Bahnhofsvorplatz 15
Hoyerswerda
Inhaber: Christina Krause
Telefon: 0151 23274502

Neueröffnung eines Imbiss

Vor 19 Jahren machte ich mich mit einem Imbiss in der Kocorstraße 2 in Hoyerswerda selbständig. Wegen bautechnischer Mängel und weil die Räumlichkeit nicht mehr dem heutigen Standard ent-

sprach, habe ich mich im Januar 2010 dazu entschlossen, den Imbiss am 13.03.2010 zu schließen. Ich suchte neue Gewerberäume für den Imbiss und fand sie bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda. Dabei war das Angebot am Bahnhofsvorplatz 15 in Hoyerswerda für mein Geschäft genau das richtige.

Am 16.03.2010 war dann bereits die Neueröffnung der Imbiss-Stube. Sie umfasst 24 Sitzplätze und bei schönem Wetter ist auch die Terrassennutzung möglich. Des Weiteren gibt es auch ei-

nen kleinen Back-Shop im Geschäft, wo man ab 6:00 Uhr ofenfrische Brötchen sowie ein kleines Sortiment an Brot und Kuchen kaufen kann. Von Montag bis Freitag können Sie ab 6:00 Uhr bei uns frühstücken. Im Angebot sind Kaffee, Kaffeespezialitäten sowie Tee und andere Getränke, belegte Brötchen, Snacks, kalte und warme Speisen. Ab 11:00 Uhr bieten wir Ihnen täglich einen wechselnden Mittagstisch an. Auch eine Eis-Karte finden Sie bei uns.

Sie können natürlich alle Speisen zum Mitnehmen erhalten. Gerne nehmen wir auch Ihre Bestellung für Ihre Feierlichkeiten entgegen. Die Öffnungszeiten sind vorerst:

Montag – Freitag
von 6:00 bis 16:00 Uhr

Samstag
von 7:00 bis 10:00 Uhr

Schauen Sie doch mal vorbei.
Wir freuen uns auf Sie.





Altstadt

Attraktive Dreiraumwohnung mit Balkon, saniert

Am Bahnhofsvorplatz 1 b

2. Etage, ca. 68 m² Wohnfläche,
Bad und Küche mit Fenster,
Bad gefliest, tapeziert
Miete: 385,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Ruhige Lage – Große Dreiraumwohnung mit Balkon, saniert

Am Stadtrand 3 c

3. Etage, ca. 79 m² Wohnfläche,
Küche und Bad mit Fenster,
Bad gefliest
Miete: 434,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

Zentrale Lage – Dreiraumwohnung mit Balkon, saniert

Bautzener Allee 5

4. Etage, ca. 71 m² Wohnfläche,
Küche mit Fenster,
Bad gefliest
Miete: 355,00 Euro zzgl. NK

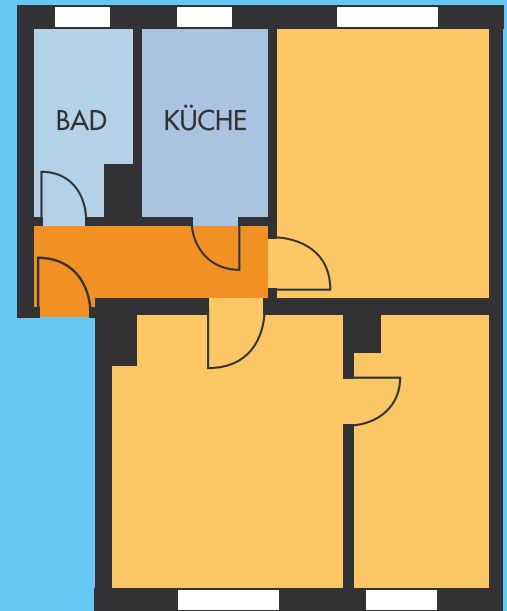


Altstadt

Am Elsterstrand 2

Attraktive Dreiraumwohnung, saniert

2. Etage,
ca. 60 m² Wohnfläche,
Bad und Küche mit Fenster,
Bad gefliest,
tapeziert,
bezugsfertig
Miete: 301,00 Euro zzgl. NK



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Vermietungsbüro unter Telefon 03571 475-313 oder 475-327

Freie Gewerberäume



Neustadt

D.-Bonhoeffer-Straße 7

Ladenlokal – Stadtzentrum

Praxis- oder Büroraum
ca. 240 m²
Miete nach Vereinbarung

Freie Stellplätze

Altstadt

Schulstraße/Steinstraße
10,22 Euro/Monat

Neustadt

Ph.-Melanchthon-Straße 16 - 20
10,22 Euro/Monat

